

1938 D 7784

Pierers Konversations-Lexikon



Siebente Auflage

herausgegeben von

Joseph Kürschner

Mit Universal-Sprachen-Lexikon

nach Prof. Joseph Kürschners System

Siebenter Band

Haller—Kalkbrenner

Malignité—Omorgnad

Mit Karten, schwarzen und farbigen Illustrationsbeilagen

Union

Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart

1890

füllend; n, Blü-
cherfutteral, n.
Manubiae, (v.
manus), Arum,
f, Kriegsbeute,
f, Beuteanteil;
Wiß u. Donner-
schlag (Augum-
sprache), m.
Manubialis, 2,
a, zur Beute
gehörig.
Manubrio, 1,
m, = manico,
Heft, n; Stiel,
m; Handhabe, f.
Manubrio, 3,
m, Griff, m;
Handhabe, f.
Manubrium,
(v. manus), li,
n, Handhabe,
f; Griff, Stiel.
Manucodiata,
3, f, (Zool.) Pa-
radiesvogel, m.
Manuodent,
3, g, Schüler, m.
Manuocere,
4, va, präparie-
ren.
Manuoducteur,
4, g, Repetent.
Manuel, 2, a,
Hand; mit eige-
ner Hand; m,
Handbuch, n;
-chimique, de-
mißches Verfah-
ren, n.
Manuela, 3, f,
List, f; Rungriff.
Manufactory,
3, Manufaktur,
Fabrik, f.
Manufacturer,
4, n, Manufak-
tur, Fabrik, f.
Manufactura,
3, f, Manu-
fakturware; Fa-
brik, f.
**Manufactur-
rar**, 3, va, ver-
fertigen.
Manufacture,
3, Fabrikation,
Verfertigung, f;
to -, va, fabri-
zieren, fertigen;
verarbeiten.
Manufacture,
3, f, Gewerbs-
anstalt; Fabrik, f.
Manufacturer,
3, Fabrikarbei-
ter; Fabrikant.
**Manufactu-
rier**, -ere, 4,
a, gewerbtrei-
bend, Fabrik...;
m u. f, Fabrik-
besitzer(in).
**Manufactur-
rier**, 4, m, Ma-
nufakturist, m.
**Manufactur-
varer**, 4, gpl,
Manufaktur-
waren, Ellen-
waren, spl.
Manufaktur,
3, f, Manufak-
tur, f.
Manufatto, 4,
m, Handarbeit, f.
Manuleatus
3, Da, mit lan-
gen Nermeln.
Manuläus, i,
1, m, langer
Nermel (der Tu-
nita), m.

correspondance commerciale (9. Aufl. ebd. 1884);
Föfster u. Pabaitte, Die franz. S. (2. Aufl. ebd. 1887);
Munde, S. in deutscher u. franz. Sprache (11. Aufl. ebd.
1884); Schiebe, Manuel de correspondance commer-
ciale française-allemande (7. Aufl. ebd. 1887); T a s c h e n-
buch der S. in deutscher u. franz. Sprache (14. Aufl. ebd.
1887, Glöckner). — **Englisch**: Anderson, Englische S.
(5. Aufl. ebd. 1886); Derl., Mercantile correspondence
(7. Aufl. Sera 1884); Feller, New mercantile corre-
spondence (5. Aufl. Spz. 1836); Robad u. Graham,
Deutsch-engl. S.-Lexikon (3. Aufl. ebd. 1885); Robad u.
Bond, S. in engl. u. deutscher Sprache (7. Aufl. ebd. 1886);
T a s c h e n b u c h der S. in deutscher u. engl. Sprache (ebd. 1885,
Glöckner). — **In mehreren Sprachen**: Föfster u. Honoré
M a u c h e r, Der kaufmännische Korrespondent (deutsch, engl.,
franz., ital., span., 3. Aufl. Friedenau-Berlin 1887); All-
gemeine S. in 15 Sprachen (außer den genannten: holl.,
dän., schwed., ital., span., portugies., rumän., böhm., poln.,
serb., russ., ungar.), 15 Bde. (ebd. 1887); Lexikon der S.
in neun Sprachen (wie vorher, mit Ausnahme v. dän., rumän.,
böhm., poln., serb., ungar.; Stuttg. 1884) zc.

Handelskrisis Inhalt: Allgemeines. Die älteren
Jahren. Die europäisch-amerikan. Krisis v. 1873. Die lange
Dauer der S. der 1870er u. 1880er Jahre. Ihre Ursachen u.
Heilmittel. Litteratur. **Allgemeines**. Das Wort S. wird
in sehr verschiedenen Bedeutungen gebraucht. Eine S.
im strengen Sinne wäre ein solcher wirtschaftlicher
Krankheitszustand, der nur den Handel mit Waren
od. Börsepapieren beträfe. Solche Handelskrisen,
od. Spekulationskrisen, kommen aber bei den
organischen Zusammenhängen der Volks- u. Welt-
wirtschaft kaum vor. Bei einem „Ringe“, z. B.
einem amerikan. Weizenringe, v. Spekulanten sind
die Produzenten u. Konsumenten unfreiwillig be-
teiligt, u. beim Pariser Kupferringe v. 1889 waren
Kupferproduzenten freiwillig stark beteiligt. Die
Wiener u. Berliner Börsenkrisen v. 1873 zogen die
Industrie, Rentiers zc. stark in Mitleidenschaft. Eine
S. ist in der Regel eine Absatzkrisis der Groß-
industrie. Jede Industriekrisis lähmt den Kredit
vieler u. ist insofern eine Kreditkrisis. Umgekehrt
gingen engl., nordamerikan. zc. Kreditkrisen v. un-
soliden Noten- u. anderen Banken aus u. schädigten
zugleich die Industrie. S. wird häufig auch im Sinne
v. Wirtschaftskrisis im allgem. gebraucht. Zu
den Ursachen solcher Krisen gehören ferner Geldent-
wertungen infolge großer Gold- od. Silberfunde,
Münzverschlechterungen, die Verdrängung der Hand-
arbeit durch Maschinen, ungewöhnlich gute u. schlechte
Ernten, Epidemien, Kriege, Friedensschlüsse, Mode-
wechsel, Krisen, Papiergeldentwertungen u. Schutzölle
des Auslandes, zu hohe Landgüterpreise, die land-
wirtschaftl. Konkurrenz niedrig entwickelter Länder zc.

Die älteren Krisen bis zu den 1860er u. 1870er Jahren.

Einzelne nicht periodische Krisen reichen ins
Altertum hinauf. Schon im Lager des älteren Scipio
vor Karthago entstand eine S., weil die große
Popularität des Feldherrn eine gewaltige Uebertrei-
bung der Zufuhr bewirkt hatte. Bei der hohen wirt-
schaftlichen Entwicklung, die Oberitalien u. Flandern
schon im Mittelalter erreichten, kamen gleichfalls
Krisen vor, so 1345 in Florenz. Bekannt ist die
holländische Tulpenmanie 1634-37, bei der
eine Zwiebel mit bis 4000 Gulden bezahlt wurde.
L a m s (f. d.) Mississippiwindel war ein Boden-
kredit- u. Notenbankwindel. Verwandt damit war
der engl. Südseejwindel 1711-20. Der Friede
v. 1763 u. der engl.-franz. Seekrieg der Revolutions-
zeit führten zu den Hamburger Krisen v. 1763 u. 1799.

Zu den sog. period. Krisen des 19. Jahrh.
rechnet man die englischen, bez. festländischen Krisen v.
1815, 1825, 1836 (zum Teil 1837 u. 1839), 1847,
1857, 1866, wohl auch noch v. 1873. Die Periode be-
trug also ca. 10 Jahre. Stanley Jevons erklärte
diese Periodizität 1879 mit den 10jährigen Perioden
der Sonnenflecke, welche zu geringerem Regen, zu
Mißernten in Ostindien u. China u. zur Abnahme
des europäischen Absatzes v. Industrieprodukten da-
hin führten. Etwas Wahres mag an dieser Erklärung
sein, aber sie ist stark übertrieben, denn der europäische
u. amerikanische Absatz sind viel wichtiger, u. Indien

besitzt eine eigene Baumwollindustrie mit Dampf-
betrieb. Der Wechsel zwischen Haufe- u. Baifzeiten
der Industrie u. der Börsen ist vielmehr, nach Art
des Wechsels zwischen Friedens- u. Kriegszeiten,
psychologisch zu erklären; obgleich häufig noch beson-
dere Gründe hinzutamen, z. B. 1815 der Abbruch der
Napoleonischen Kriege. Die engl. Krisis v. 1825 war
eine Gründerkrisis. 1836 u. 1839 hatten die sog.
Landbanken Englands (kleinere Banken) geschwin-
delt. Ueber speculationen in engl. Eisenbahnen u. Miß-
ernten führten 1847 zur S. Die S. v. 1857 war eine
europäisch-amerikanische Krisis, bei der die Kaffee-,
Zucker- u. Baumwollpreise stark in die Höhe getrieben
waren u. Hamburg bei litt. Es borgte v. Oesterreich
15 Mill. Mk. Banko. Am „schwarzen Freitag“, 11/5
1866, fallierte in London die große Bankiersfirma
Gurney, Overend u. Comp. Das war der nächste An-
laß zur S.

Die europäisch-amerikanische Krisis v. 1873.

Oesterreich mußte 1866 20 Mill. Thlr. Kriegs-
entschädigung zahlen, u. seine Aktiengesellschaften
waren konzeptionspflichtig. Trotzdem begann schon
1867 eine Schwindelperiode, die, durch den Krieg v.
1870/71 unterbrochen, 1871-73 ihren Höhepunkt er-
reichte. Der Krach trat 9/5 1873, früher als in Berlin,
ein. Die S. war eine Gründer-, Börsen- u. Waren-
krisis, welche alle Klassen in Mitleidenschaft zog.
Selbst hohe Offiziere, Frauen, kleine Leute, ja, Dienst-
boten hatten an der Börse geipielt, od. sich mit eph-
meren „Börsenkontoren“ eingelassen. Es kam, ähn-
lich wie in Deutschland, zu zahlreichen Bankrotten u.
Selbstmorden. Charakteristisch ist folgende, v. Ehren-
berger gegebene Tabelle über die österr. Aktien-
gesellschaften:

Jahr	Zahl am Ende des Jahres	Kapital in Mill. Gulden
1867	48	720,78
1868	57	759,58
1869	107	936,21
1870	110	1049,65
1871	144	1211,96
1872	240	1798,20
1873	231	1880,96
1874	197	1666,65
1875	178	1616,08
1876	153	1513,75
1877	142	1454,97
1878	133	1431,34
1879	128	1417,14
1880	130	1452,91
1881	128	1468,57

Die Berliner S. v. 1873 hatte verschiedene Ur-
sachen. Die Geschäftswelt erwartete seit 1866 einen
deutsch-franz. Krieg u. schränkte bis 1871 ihre Unter-
nehmungen ein. Die Konzeptionspflicht der Aktien-
gesellschaften wurde schon in den 1850er Jahren durch
Kommanditgesellschaften umgangen. Der Konze-
ptionszwang wurde durch das, im übrigen sehr mangel-
hafte Aktiengesetz vom 11/6 1870 mit Recht beseitigt.
Die volkswirtschaftliche Bedeutung der 5 Milliarden,
die ja größtenteils nur Kriegskostenentschädigungen
waren, wurde überschätzt; u. wegen der raschen Til-
gung der preuß. zc. Staatsanleihen mußten viele
Kapitalisten nicht, wie sie ihr Geld neu anlegen soll-
ten. Es kam daher zu zahlreichen, größtenteils schwind-
lerischen Gründungen auf dem Gebiete der Industrie,
der Baugesellschaften, der Eisenbahnen, der Montan-
industrie zc.; u. auf den Wiener Krach folgte bald der
Berliner Krach. Engel zc. geben folgende Zahlen über
die preuß. Aktiengesellschaften. Es wurden gegründet
(siehe Tabelle auf nächter Seite oben):

Die Wiener u. Berliner S. vom Mai 1873 äußerte
einen gewissen Einfluß auf andere europäische u.
außereuropäische Plätze. Dieser Einfluß darf indes
nicht überschätzt werden. In New York kam es erst
22/5 u. in London erst im Nov. 1873 zu einer Börsen-
krisis. Trotz den Schutzöllen der Verein. Staaten
war die Ab- u. Zunahme ihrer Eisenbahnbauten
wichtig für die Verschärfung u. Milderung der euro-

Jahr	Zahl	Kapital in Mill. Mk.
bis 1800	5	1,4
1801—25	16	34,4
1826—50	102	338,0
1851—70, 1. Hälfte	295	2404,8
1870, 2. Hälfte	41	178,9
1871	225	1137,9
1872	500	1629,3
1873	72	917,3
1874	19	438,2
1878	38	13,2
1881	102	199,2
1883	121	86,3

päischen D. Es wurden gebaut engl. Meilen Eisenbahnen:

Jahr	engl. Meilen	Jahr	engl. Meilen
1847	2449	1875	1712
1868	2979	1876	2712
1869	4615	1877	2281
1870	6070	1878	2687
1871	7379	1879	4721
1872	5878	1880	7174
1873	4007	1881	11142
1874	2105	1882	10821

In den 3 ersten Monaten des Jahres 1879 war nach Ellison u. F. v. Neumann-Spallart der tiefste Punkt der Depression erreicht. Darauf trat eine aufsteigende Entwicklung ein, bis 1883 infolge der Bankrotte v. 40 amerikanischen Eisenbahnen u. anderer Gründe eine neue Depression eintrat.

Auch in den 1890er Jahren gab es Krisen, welche einen besonderen Grund hatten, z. B. die Pariser Krisen v. 1892, 1898/99 u. 1899, vgl. die Artikel von Bontour, Panamakanal u. Kupferring. In Berlin trat 1888 u. 1889 eine neue Ueberproduktion u. Gründungsära ein, die im Februar 1890 zu einem neuen Börsensturz in Industriewerten, hauptsächlich in Kohlenaktien führte.

Gegründet wurden in Deutschland in den Jahren 1888 u. 1889:

Anzahl	Aktiengesellschaften	Aktienkapital in Mill. Mk.
73	Banken	64
68	Bierbrauereien	48
40	Maschinenbau, Eisen- u. Metall- industriengesellschaften	46
20	Dampfschiffahrts- u. Transport- gesellschaften	39
20	Baugesellschaften	23
20	Spinnereien u. Webereien	24
16	Bergwerke	54
11	Eisenbahnen u. Straßenbahnen	19
2	Versicherungsgesellschaften	3
257	Diverse	204
527	Zusammen	524

Die lange Dauer der Handelskrisis der 1870er u. 1880er Jahre. Ihre Ursachen u. Heilmittel.

Viele Zeitgenossen glaubten, ca. 10 Jahre nach 1873 müßte die D. v. selbst aufhören. Eine so starre Periodizität gibt es indes nicht (vgl. Lexis in Schönbergs „Polit. Oekonomie“, 2. Aufl. Tübing. 1886, S. 736).

Ältere Ursachen der chronischen Wirtschaftskrisis der 1870er u. 1880er Jahre.

Die chronische Ueberproduktion der Großindustrie u. chronische Unterproduktion der Landwirtschaft. Die Landwirtschaft ist die Hauptabnehmerin der Industrie, schreitet aber, unter sonst gleichen Umständen, viel langsamer fort, als die Industrie (s. Walder, „Handelspolitik“, 2. Aufl. Lpz. 1888, S. 62 ff.). Selbst die Produktion einer mit Hypotheken belasteten Fabrik kann ausgedehnt werden, während der Verkauf v. Parzellen eines verschuldeten Gutes an Arbeiter u. die Einwilligung der Hypothekengläubiger voraussetzt. Es steht ferner nicht in der Macht eines einzelnen Grundbesitzers, systematische Ent- u. Bewässerungen ganzer Strom-

gebiete, eine möglichst gleichmäßige lokale Verteilung der Industrie u. der Bevölkerung über das gesamte Staatsgebiet (wodurch auch nach Liebig's Forderung große Mengen menschlichen u. tierischen Düngers der Landwirtschaft erhalten werden), die Eisenbahnabfuhr städtischer Fäkalien, Verkoppelungen zc. zu veranlassen. Die natürliche Ueberproduktion der Industrie wurde in vielen Ländern noch durch industrielle Schutzzölle u. ungedeckte Banknoten verstärkt.

Neuere Ursachen der Krisis.

Die technischen Fortschritte der Industrie, die Zucker- u. Spiritusausfuhrprämien zc. führten zu einem starken Sinken der Großhandelspreise vieler Industrieprodukte; u. die Konkurrenz Rußlands, der Verein. Staaten, Ostindiens, der La Plata-Länder, des Kaplandes, Australiens führte zu einem starken Sinken der Preise v. Korn, Wolle, Rübenzucker, Spiritus. Die Londoner Weizenpreise für 1 Quarter waren im Jahresdurchschnitt:

Jahr	Schilling	Pence	Jahr	Schilling	Pence
1873	46	5	1884	35	8
1879	43	10	1885	32	10
1880	44	4	1886	31	—
1881	45	4	1887	32	6
1882	45	1	1888	31	10
1883	41	7			

Das „Statist. Jahrbuch für das Deutsche Reich“ gibt folgende Daten, die sich auf 1000 kg u. Mk. beziehen: Roggen in Berlin 1879 132,8; 1887 120,9 (einschl. 30 Mk. Zoll). Weizen in Berlin 1879 197,9; 1887 164,4 (einschl. 30 Mk. Zoll). Zucker in Magdeburg 1879 62,6; 1887 42,9 (einschl. 24—30 Mk. Zoll). Wolle in Berlin 1879 334,8; 1887 281,3 (zollfrei). Bessmer Roheisen in Dortmund 1879 64,2; 1877 49,0 (einschl. 10 Mk. Zoll). Die Viehpreise sanken viel weniger. Sie betragen in Berlin für 100 kg in Mk.: Rinder 1881 98,5; 1887 91,9 (einschl. 30 Mk. Zoll). Schweine 1881 110,4; 1887 87,2 (einschl. 6 Mk. Zoll). Rälber 1881 107,2; 1887 83,6 (einschl. 3 Mk. Zoll). Hammel 1881 102,9; 1887 88,5 (einschl. 6 Mk. Zoll).

Die Vorbeugungs- u. Heilmittel der Krisen sind ähnlich mannigfaltig wie ihre Ursachen. Meist ergeben sie sich schon aus den richtig erkannten Ursachen, u. zum Teil treten die Heilmittel v. selbst in Aktion. Mit der Zunahme der Bevölkerung in den Verein. Staaten u. Rußland müssen z. B. die westeuropäischen Kornpreise v. selbst wieder in die Höhe gehen, bei der Entwicklung der Landwirtschaft zur Einschränkung des Kornbaues u. zur Ausdehnung der Produktion v. Fleisch, Milch, Butter, Käse, Eiern, Leichischen, Gemüse, Obst zc. drängt. Außerdem empfiehlt man noch: Ausbreitung der volkswirtschaftlichen Bildung, Reformen des Aktienrechtes, Ausbildung der Produktions-, Konjunktions- u. Verlehrstatistik, Kartelle (s. d.) zur Einschränkung der industriellen Ueberproduktion, Handelsverträge, Zollvereine (s. d.) zwischen geeigneten Ländern, z. B. dem Deutschen Reich u. Oesterreich-Ungarn u. andere.

Litteratur: M. Wirth, Geschichte der Handelskrisen (3. Aufl. Frankfurt a. M. 1883); Juglar, Des crises commerciales (Par. 1876); W. v. Dechelhäuser, Die wirtschaftliche Krisis (Berl. 1876); G. Lagau, Der Börsen- u. Gründungschwandel in Berlin u. Deutschland (4. Aufl. ebd. 1876 u. 1877); F. v. Neumann-Spallart, Ueberblicken der Weltwirtschaft (Stuttg. 1887); Wasserrab, Preise u. Krisen (ebd. 1889); Leroy-Beaulieu, Das Sinken der Preise (deutsch v. R. v. Kalkstein, Berl. 1886); Movimento dei prezzi di alcuni generi alimentari dal 1862 al 1885 (Rom 1886); J. Wolf, Die Wirtschaftskrisis (Tübing. 1888); Raffe, Das Sinken der Warenpreise (in den „Jahrbüchern für Nationalökonomie“, Jena 1888).

Handelskunde s. Handelswissenschaften. — Handelskassen, Handelskassen, s. Handelskassen. — Handelsmarine, s. Marine. — Handelsmarke, s. Fabrik- u. Handelszeichen. — Handelsmatrifel, s. Handelsregister. — Handelsmessen, s. Messen.

Manumisión, (S) f. Freilassung (v. Sklaven), f. **Manumissio**, (O) f. Freilassung (eines Sklaven), f. **Manumission**, (O) f. Freilassung, f. **Manumittir**, (S) va. Sklaven freilassen. **Manumittente**, (O) m, Befreier, m. **Manumitto**, (m) si, (m) sum 3, (O) va, einen Sklaven aus seiner Gewalt entlassen, ihm die Freiheit schenken. **Manupretium**, (n), (O) n, Arbeitslohn; Lohn, m. **Manure**, (S) Dünger, (M) f, m; to -, va, bauen, urbar machen. **Manus**, (us), (O) f, Hand, f; - dare, sich für übermühen erkennen; habere in manibus, unter den Händen (in der Arbeit) haben; ad manum, bei der Hand; de manu, mit eigener Hand; manibus aequus, mit gleichen Vortheilen; a manu servus, Schreiber, Sekretär, m; manum de tabula! genug! es sei genug! Faust, f; Handsgemenge, n; Gewalt; Hand-schrift, f; Wurf (im Würfelspiel); Hieb, Stoß, m; Schar, f. **Manuscript**, (O) g, Manuscript. **Manuscript**, (S) a, Hand-schrift, n; Manuscript, n. **Manuscript**, (O) n, Manuscript, n. **Manuscript**, (S) a, Hand-schriftlich; m, Hand-schriftlich; Manuscript, n. **Manuscripto**, (S) a, Hand-schriftlich; m, Manuscript, n. **Manuscriptto**, (O) m, = manuscripto, Hand-schrift, f; Manuscript, n. **Manutention**, (S) f, Unterhalt; Schutz, m. **Manutention**, (O) f, Handhabung; Geschäftsführung, f. **Manutenzione**, (O) f, = manutentione, Erhaltung, f; Unterhalt, m. **Manuxen**, (S) a, mannbar.